

ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND / ARTIKEL MIT ARBEITSBOGEN

Licht im neuen Haus planen: Nicht mit der Zahl der Deckenauslässe beginnen

Eine Entscheidungshilfe führt von Alltagssituationen über Lichtaufgaben und Bedienung zu einem abgestimmten Plan, bevor Leitungswege und Auslässe hergestellt werden.

Recherche und Quellenstand: 17.10.2026.



Titelmotiv: KI-generiertes Symbolbild. Kein konkretes Immobilienangebot.

„In jedes Zimmer kommt ein Deckenauslass.“ Damit ist eine Elektrozeichnung schnell begonnen, dein späterer Alltag aber noch nicht beschrieben. Am Esstisch wird gegessen, gearbeitet und gespielt. Im Schlafzimmer möchtest du nachts nicht dieselbe Beleuchtung wie beim Aufräumen. Eine brauchbare Lichtplanung beginnt deshalb mit Aufgaben und Situationen, nicht mit einer möglichst großen Zahl eingezeichneter Punkte.

Ein Abend als Planungsprobe

Stell dir einen normalen Abend vor und gehe den künftigen Grundriss durch. Du kommst mit Taschen nach Hause, legst Dinge ab, bereitest Essen zu und setzt dich anschließend an einen anderen Platz. Wo möchtest du etwas erkennen, wo gezielt arbeiten und wo eine ruhigere Lichtstimmung? Das ist eine eigene Bedarfserhebung, keine technische Berechnung.

Notiere dabei die geplanten Möbel und Arbeitsflächen. Ein Lichtpunkt in der geometrischen Raummitte kann eine andere Aufgabe erfüllen als die Beleuchtung einer später seitlich angeordneten Arbeitsfläche. Lege dich nicht vorschnell auf ein bestimmtes Produkt fest, solange die Nutzung und Möblierung noch wechseln.

Vier Angaben für das Planungsgespräch

Unsere Empfehlung ist eine Übersicht je Situation: Tätigkeit, tatsächlicher Ort, gewünschte Bedienung und noch offene Annahme. Ein Beispiel lautet: „Lesen im Sessel am Fenster, unabhängig vom übrigen Wohnraum bedienbar; Position des Sessels noch nicht endgültig.“ Damit kann die Fachplanung arbeiten, ohne eine vorgetäuschte fertige Lösung übernehmen zu müssen.

Unterscheide außerdem Tageslicht und künstliche Beleuchtung. Besprich, wie sie im vorgesehenen Tagesablauf zusammenwirken sollen. Daraus wird hier keine pauschale technische Aussage zu Fensterflächen, Lichtstärken oder Farbtemperaturen abgeleitet. Solche Werte und ihre konkrete Eignung gehören in die fachliche Planung.

Bedienung ist Teil der Nutzung

Frage nicht erst nach der Leuchtenauswahl, von wo aus du Licht schalten möchtest. Denke an Betreten und Verlassen, nächtliche Wege und unterschiedliche Nutzer. Wenn eine automatische Steuerung gewünscht ist, sollte verständlich bleiben, welche Funktion sie übernehmen soll und wie bei Bedarf manuell bedient wird.

Ein fiktives Paar plant eine aufwendige Steuerung, merkt im Ablaufgespräch aber, dass beide vor allem einfache, getrennt bedienbare Lichtbereiche benötigen. Es entscheidet zuerst über diese Nutzungsaufgabe. Erst anschließend werden geeignete technische Varianten angeboten. Mehr Technik ist kein eigenes Planungsziel.

Vor der Ausführung einen gemeinsamen Stand herstellen

Führe Lichtidee, Möbelplanung und zuständige Elektroplanung auf derselben Planfassung zusammen. Kläre, welche Auswahl noch offen ist und welche Position für die Ausführung bereits bestätigt werden muss. Änderungen an Einbaumöbeln oder Arbeitsplätzen sollten diesen Planstand wieder erreichen, bevor Leitungen und Anschlüsse endgültig hergestellt werden.

Technische Auslegung, elektrische Sicherheit und Einbau sind Aufgaben entsprechend qualifizierter Fachleute. Dieser Artikel ist keine Installationsanleitung.

Dein Arbeitsergebnis ist eine Lichtaufgabenliste mit abgestimmtem Planbezug und verständlicher Bedienidee. Sie lässt Gestaltung offen, wo das sinnvoll ist, und entscheidet rechtzeitig, wo die Bauausführung Klarheit benötigt. So wird aus der Frage „wie viele Auslässe?“ die nützlichere Frage, welches Licht du an welchem Ort tatsächlich brauchst.

DEIN ARBEITSBOGEN

Aus dem Lesen wird ein nächster Schritt

Für den eigenen Fall ausfüllen. Die Felder strukturieren deine Vorbereitung; sie bestätigen keine rechtliche, technische oder finanzielle Prüfung.

01 / Abendprobe

Normaler Abend im Grundriss: ankommen, ablegen, kochen, sitzen – wo brauchst du welches Licht?

02 / Möbel und Arbeitsflächen

Geplante Möbel und Arbeitsflächen je Raum; was ist noch nicht endgültig?

03 / Situation

Tätigkeit und tatsächlicher Ort, z. B. Lesen im Sessel am Fenster

04 / Gewünschte Bedienung

Von wo schalten? Betreten, Verlassen, nächtliche Wege, verschiedene Nutzer

05 / Offene Annahme

Was steht noch nicht fest, z. B. Position eines Möbelstücks?

06 / Tageslicht

Wie sollen Tageslicht und künstliches Licht im Tagesablauf zusammenwirken? Für die Fachplanung notieren

07 / Steuerung

Welche Funktion soll eine Automatik übernehmen? Wie wird manuell bedient?

08 / Gemeinsamer Planstand

Planfassung, offene Auswahl, zu bestätigende Positionen; zuständige Elektroplanung

QUELLEN UND GRENZEN

Nachlesen und richtig einordnen

Eigenständige redaktionelle Organisationshilfe. Es werden keine einheitlichen Rechtsregeln, technischen Grenzwerte, Förderbedingungen oder Leistungsversprechen für Österreich und Deutschland behauptet.

Die praktischen Vorgehensweisen sind eigene redaktionelle Empfehlungen. Beispiele und Personen sind fiktiv.

Über dieses Dokument

Mit Unterstützung von KI erstellt. Quellenfakten sind extern belegt; Beispiele, Arbeitsbogen und organisatorische Empfehlungen sind redaktionelle Einordnungen.

Inhalte wurden sorgfältig vorbereitet. Fehler, unvollständige Angaben und spätere Änderungen können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Keine individuelle Rechts-, Steuer-, Finanzierungs- oder Bewertungsberatung. Maßgeblich sind die konkreten Umstände und die einschlägigen aktuellen Vorschriften. Bei verbindlichen Entscheidungen fachkundige Beratung einholen. Gesetzliche Verantwortung lässt sich nicht pauschal durch diesen Hinweis ausschließen.

Dokument-ID: WX26-P07-0040-DL | Revision 1 | Land/Zielgruppe: Österreich und Deutschland | Redaktion: immosearch.eu | Stand: 17.10.2026.